



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
266/15

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) Datum 12.08.2015

## PRESSEMITTEILUNG 12/15

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 266/14 am 12. August 2015 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Untergang und der Bergung des PONTON 1. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

### Untergang des PONTON 1 am 13. August 2014 nördlich von Darßer Ort

Am 13. August 2014 gegen 04:32 Uhr befand sich der unter deutscher Flagge fahrende Schlepper BÖSCH mit dem PONTON 1 auf der Reise von Stralsund nach Rostock, als der geschobene PONTON 1 eine zunehmende Schlagseite nach Backbord entwickelte.

Trotz aller Maßnahmen sank PONTON 1 um 07:10 Uhr. Es entstanden weder Personen- noch Umweltschäden. Nach der Bergung konnte die Ladung weiter verwendet werden und der PONTON 1 wurde nach seiner Reparatur wieder in Dienst gestellt.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 12. August 2015 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

## **Untergang des PONTON 1 am 13. August 2014 und seine Bergung nördlich von Darßer Ort**

Am 13. August 2014 gegen 04:32 Uhr befand sich der unter deutscher Flagge fahrende Schlepper BÖSCH mit dem PONTON 1 auf der Reise von der Volkswerft in Stralsund nach Rostock, als dem wachhabenden Offizier auffiel, dass der geschobene PONTON 1 eine Schlagseite nach Backbord entwickelte.

Er weckte alle anderen drei Besatzungsmitglieder und der Kapitän schickte den Nautiker sowie den Matrosen auf den PONTON 1, um die Ursache der Schlagseite zu finden. Es konnte aber kein Wassereinbruch festgestellt werden.

Aufgrund der sich vergrößernden Schlagseite brachen kurz darauf die Festmacherleinen zwischen dem Schlepper BÖSCH und dem PONTON 1.

Um 04:55 Uhr wurde über UKW Hilfe gerufen. Das Mehrzweckschiff ARKONA und der Seenotkreuzer THEO FISCHER erreichten den Schleppzug etwa eine halbe Stunde später. Gemeinsam wurde versucht, den PONTON 1 in flache Gewässer zu schleppen. Der geplante Einsatz von Lenzpumpen konnte nicht mehr umgesetzt werden, da der PONTON 1 um 06:50 Uhr kenterte und schließlich um 07:10 Uhr sank.

Die Ladung war so gut gesichert, dass sie ihre Lage bis zum späteren Bergen des PONTON 1 am 26. August 2014 beibehielt.

Es entstanden weder Personen- noch Umweltschäden. Die Ladung konnte weiter verwendet werden und der PONTON 1 wurde nach seiner Reparatur wieder in Dienst gestellt.

Dieser Bericht wendet sich an alle Schiffsführungen mit dem Hinweis, sich immer der Bedeutung des Verschlusszustandes eines Schiffes bewusst zu sein.

Volker Schellhammer  
Direktor